

Technische Daten

Labormikroskop medicus plus Myko	
Stativ	Stabiler Metallguss
Fokussiertrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Koaxialer Grob- und Feintrieb • Max. Verstellbereich Grobtrieb: 12,7 mm • Auflösung Feintrieb: 3 µm pro Skalenteil
Beobachtungstubus	<ul style="list-style-type: none"> • Binokular, Siedentopf-Typ • Einblickwinkel 30° • Tubusfaktor 1 x • Augenabstand 55 mm – 75 mm • Dioptrienkorrektur an beiden Okularstutzen
Revolver	Vierfach
Objektive	Planachromatisch, unendlich-korrigiert: <ul style="list-style-type: none"> • Plan 4x/0,10 • Plan 10x/0,25 • Plan 40x/0,65, mit federndem Präparatenschutz • Plan 100x/1,25 Oel, mit federndem Präparatenschutz
Kreuztisch	<ul style="list-style-type: none"> • Größe: 200 mm x 160 mm, Verstellbereich: 78 mm x 54 mm • Präparathalter mit Federhebel für zwei Objektträger, ohne Zahnstangen
Kondensator	<ul style="list-style-type: none"> • Abbe-Typ, NA 1,25, mit Aperturblende und ansteckbaren Filtern • Höhenverstellbar
Beleuchtung	Halogenlampe 6 V / 20 W
Spannungsversorgung	110 V – 240 V
Zubehör (optional)	<ul style="list-style-type: none"> • Dunkelfeld-Ansteckblende • Video-Adapter (C-Mount 0,5) • Fototubus • Einstellfernrohr für Phasenkontrast
Änderungen der technischen Daten vorbehalten.	

V052017

Helmut Hund GmbH

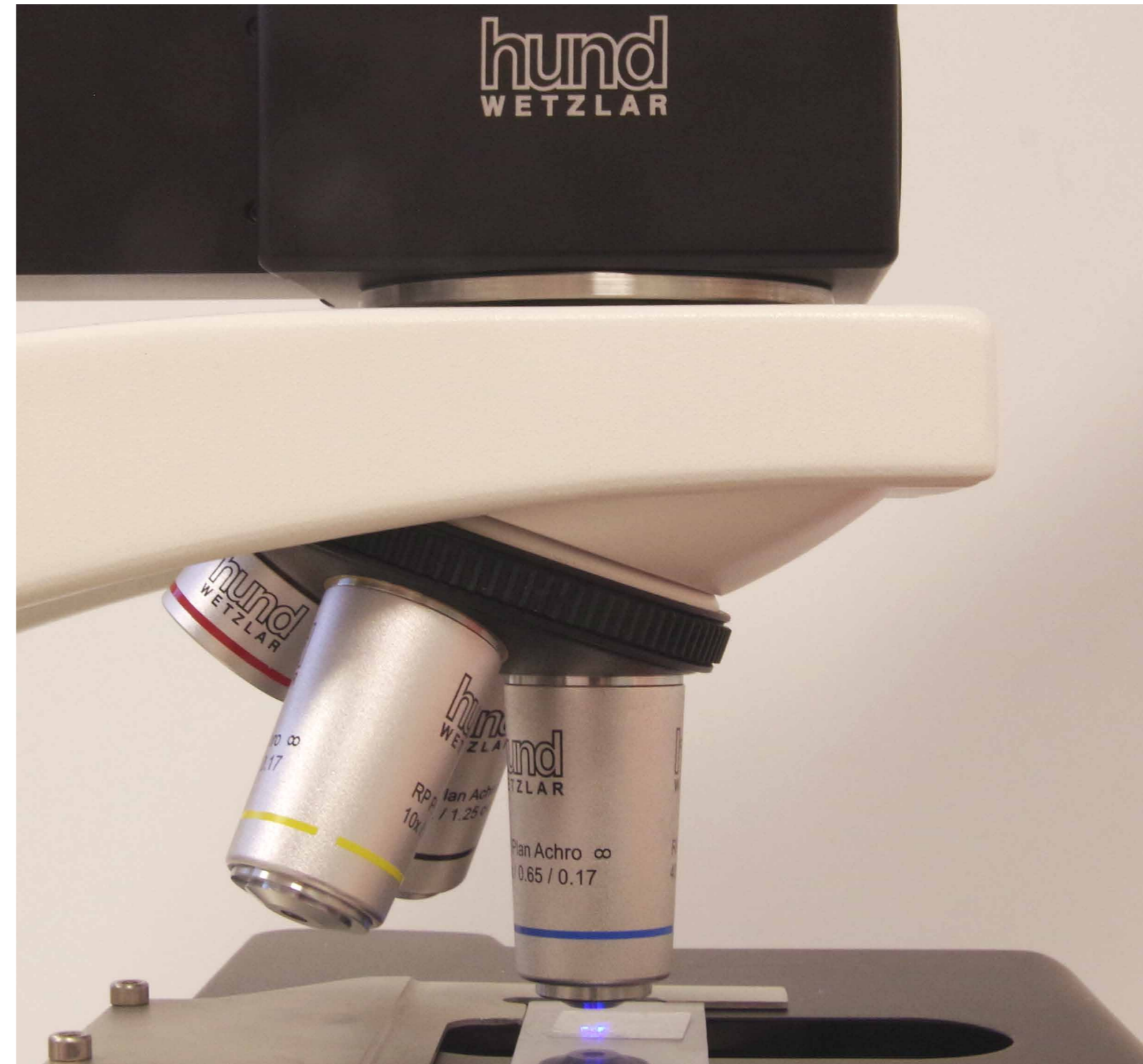
Artur-Herzog-Straße 2
D-35580 Wetzlar, Germany
Tel. +49 (0) 6441 2004-0
Fax +49 (0) 6441 2004-44

info@hund.de
www.hund.de

hund
WETZLAR

Wir führen Technologien zusammen.

hund
WETZLAR



Labormikroskop medicus plus Myko

Einfache und sichere
Detektion von Mykosen

Labormikroskop medicus plus Myko

Einfache und sichere mikroskopische Pilzdetektion

Teil einer mykologischen Untersuchung ist der mikroskopische Direktnachweis von Pilzelementen - das sogenannte Nativpräparat. Dieser wird üblicherweise nach Mazeration des Probenmaterials (Hautschuppen, Haare, Nägel) mit Kali- oder Natronlauge im Hellfeld durchgeführt. Eine Alternative bietet die Untersuchung mittels Fluoreszenzmarkern, z. B. Mykoval. Der Farbstoff lagert sich spezifisch an bestimmte Polysaccharide und das Chitin der Zellwand der Pilze an. Das menschliche Keratin wird nur gering angefärbt. Im UV-Licht des Fluoreszenzmikroskops heben sich dann die Pilzelemente kontrastreich gegen den schwarzen Hintergrund ab. Diese Methode ist durch ihre höhere Sensitivität schneller und in der Praxis besonders hilfreich in diagnostisch schwierigen Situationen. Gemäß EBM (Ziffer 32181)

und GOÄ (Ziffer 4711) besteht eine besondere Abrechnungsmöglichkeit für den Pilznachweis nach Präparation und Anfärbung im Rahmen der O-III-Leistungen.

LED-Fluoreszenz-Vorteile mit Mykoval-Färbung:

- Sichere Diagnose durch hohen Kontrast und hohe Auflösung
- Keine Kultivierung nötig
- Einfache Bedienung des Mikroskops
- Einfache Anfärbung des Präparats mit Mykoval
- Lange Lebensdauer der LED-Beleuchtung
- Nachrüstung bestehender medicus plus möglich

Präzise Optik, robuste Mechanik

Anwendungsgebiete

- Untersuchung von Blut, Gewebeschnitten und Ausstrichen im Hellfeld
- Untersuchung von Harnsedimenten, Bakterien und Zellkulturen im Phasenkontrast und/oder Dunkelfeld

Ergonomie

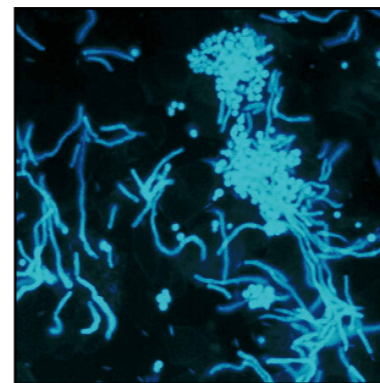
- ermüdungsfreies Arbeiten
- einstellbaren Siedentopf-Tubus mit optimalem Einblickwinkel
- ergonomisch angeordnete Bedienelemente für Fokussierung und Kreuztisch

Bildschärfe

- Planachromatische Hellfeld-Objektivreihe 4x/10x/40x/100x
- Optional: Phasenkontrast nachrüstbar

Dokumentation

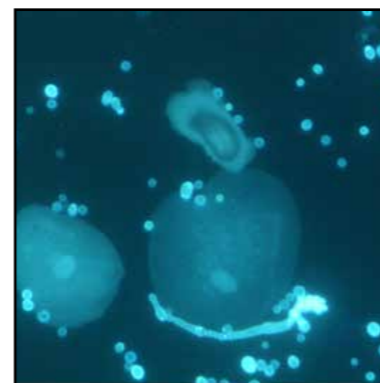
- Trinokulartubus zum direkten Anschluss von Kameras
- Adapter für C-Mount-Kameras mit 1/2" Sensoren



pityriasis versicolor



candida albicans



oraler candida albicans